

*Wie Stadtwerke die Bürger zum
Klimaschutz motivieren:
Das CO₂-Minderungsprogramm
der N-ERGIE Aktiengesellschaft*

DUH, Augsburg, 22.02.2011

Nina Bräuer, N-ERGIE Aktiengesellschaft

AGENDA

- 1. Ein Förderprogramm mit Brückenschlag zum kommunalen Klimaschutz**
2. CO₂-Minderungsprogramm 2011: Förderposition im Detail (Auswahl)



Stromabsatz 11.578 GWh

Erdgasabsatz 7.553 GWh

Fernwärmeabsatz 1.199 GWh

Wasserabsatz 30 Mio. m³

Beschäftigte 2.637 Mitarbeiter

Umsatz ~ 2,4 Mrd. €

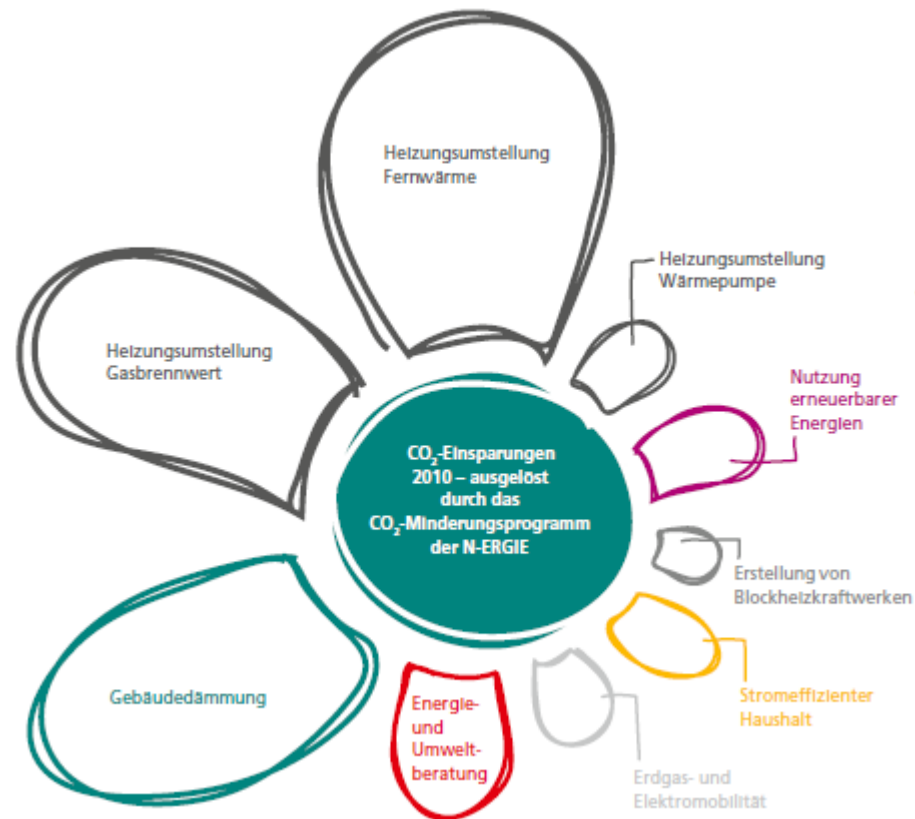
Geschäftsjahr 2009

- Das CO₂-Minderungsprogramm besteht **seit 1996** als Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg, finanziert durch die N-ERGIE Aktiengesellschaft.
- **Wir belohnen den Beitrag unserer Kunden** zur effizienten Nutzung der Ressourcen – mit barem Geld oder Gutschriften im Gesamtwert von **800.000 Euro** für das Jahr 2011.
- Die durch das CO₂-Minderungsprogramm 2010 ausgelöste **CO₂-Einsparung**: rund **4.600 t Kohlendioxid!**



- Wir schaffen **finanzielle Anreize** für Investitionen.

Folgende **Förderpositionen** umfasst das CO₂-Minderungsprogramm:



- Der Antragsteller muss **Kunde der N-ERGIE** Aktiengesellschaft sein und innerhalb des Netzgebietes der N-ERGIE Netzgesellschaft wohnen.
- Grundsatz: **Vor Beginn der Maßnahme**¹ muss der Antrag auf Förderung gestellt werden (Ausnahme: Haushaltsgeräte, Erdgas-/Elektromobilität).
- Kunde muss **drei Jahre**² einen **Medienliefervertrag** nach Auszahlung der Förderung besitzen, ansonsten anteilige Rückzahlung der Förderung.
- **Hohe Nachfrage.** Wir empfehlen Förderanträge im ersten Halbjahr einzureichen. → Im Jahr 2010 wurden 2.738 Förderanträge bearbeitet. **2.259 Kunden** erhielten einen Zuschuss im Durchschnitt von 308 Euro.

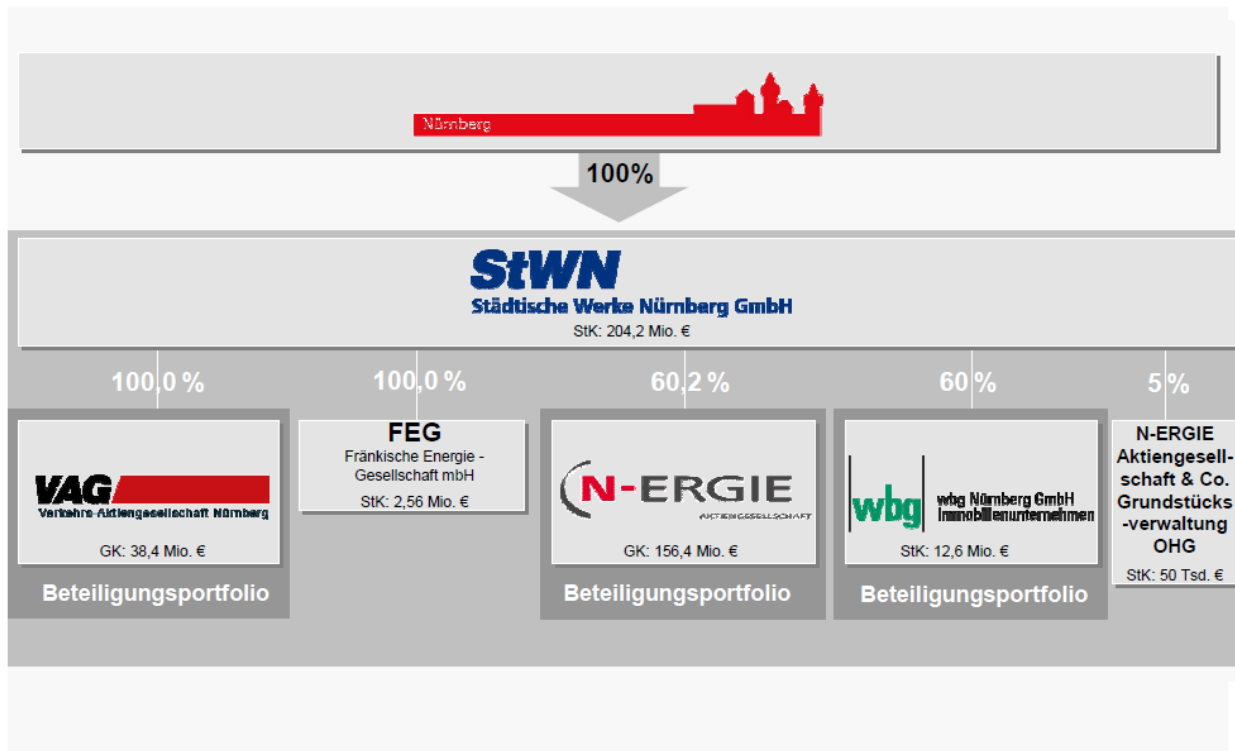
1) bzw. Kauf des Materials/Anlagenteile
2) Ausnahme Fernwärme = 10 Jahre

N-ERGIE Aktiengesellschaft eine Tochter der Städtischen Werke Nürnberg GmbH



StWN-Konzern im Überblick

StWN
Städtische Werke Nürnberg GmbH



CO₂-Budgetplanung in Abstimmung mit der Stadt Nürnberg



Kriterien der Mittelvergabe	Gewichtung	Anmerkung
Verteilung nach Kundenanzahl (erreichte Kunden)	++	CO2-MP als Kundenbindungsinstrument → breite Streuung
Gewichtung der Mittel an der CO2-Bilanz	+++	Verbesserung der Klimabilanz der Kunden / in Nürnberg und der Region (Lebensqualität); Honorierung der relevanten Umweltmaßnahmen
N-ERGIE intern: Kundenbindung, Absatzpotenzial	+	Kundenbindung erfolgt durch Beibehaltung der Förderkriterien (3 Jahre Bleibedauer), Absatz relevant N-ERGIE versteht sich als Medienlieferant und Energiedienstleister
! Stadt Nürnberg: Zuwachs Sanierungsrate (Klimaschutzfahrplan)	+	Zuwachsrate auch abhängig von staatl. Vorgaben/Förderprogrammen.
Orientierung an Vergangenheitswerten	+++	Bedarf abhängig von Förderposition
Abhängig von Investitionsaufwand der Kunden	+	CO2-MP soll Anreiz schaffen bzw. Bonus für Umweltmaßn. darstellen. Förderung kann keinen relevanten Teil der Investition abdecken.
Abhängig von staatl. Förderung (keine Doppelförderung)	+	-- „ --
Innovative, ganzheitliche Maßnahmen im Fokus	+	Muss Teil des Programms sein, jedoch nicht Schwerpunkt

Fokus 2011

CO₂-Budgetplanung in Abstimmung mit der Stadt Nürnberg



Kriterien der Mittelvergabe	Gewichtung
Verteilung nach Kundenanzahl (erreichte Kunden)	++
Gewichtung der Mittel an der CO ₂ -Bilanz	+++
N-ERGIE intern: Kundenbindung, Absatzpotenzial	+
<div style="background-color: #cccccc; padding: 2px; display: inline-block; color: red; font-weight: bold;">Fokus 2011</div>	
<div style="background-color: yellow; padding: 2px; display: inline-block; font-weight: bold;">!</div> Stadt Nürnberg: Zuwachs Sanierungsrate (Klimaschutzfahrplan)	+
Orientierung an Vergangenheitswerten	+++
Abhängig von Investitionsaufwand der Kunden	+
Abhängig von staatl. Förderung (keine Doppelförderung)	+
Innovative, ganzheitliche Maßnahmen im Fokus	+

Die Stadt Nürnberg räumt dem Klimaschutz eine **hohe Priorität in der städtischen Umweltpolitik** ein. Der aktuelle Klimaschutzfahrplan 2010-2020 nennt als Zielsetzung, die **CO₂-Emissionen bis 2010 gegenüber 1990 um 40% zu verringern**. Dieses anspruchsvolle Ziel erfordert ein **hohes Engagement der Gebäudeeigentümer** für eine energieeffiziente Gebäudemodernisierung. Aus diesem Grund bildet dieses Thema nach wie vor einen **Förderschwerpunkt** im CO₂-Minderungsprogramm 2011.

Dr. Pluschke, Umwelterferent der Stadt Nürnberg

Das CO₂-Minderungsprogramm finanziert durch die N-ERGIE Aktiengesellschaft



Förderposition	Effektives Budget 2008 [Tsd. €]	Budget 2009 [Tsd. €]	Budget 2010 [Tsd. €]	Budget 2011 [Tsd. €]
Energieberatung	-	-	7,5	5
Energieeffizientes Sanieren *	469	620	595	595
Erstellung BHKW	25	15	10	10
Erneuerbare Energien	115	60	85	75
Stromeffizienter Haushalt	70	75	65	65
Erdgas- und Elektromobilität	20	20	20	15
Sonderprojekte Stadt Nbg.	11	30	12,5	15
Innovative Projekte N-ERGIE	5	20	40	15
Beratung u. Öffentlichkeitsarbeit	20	10	15	5
Gesamt	750**	850	850	800

Schwerpunkte:



* Vormalig getrennt in Gebäudedämmung und Heizungsumstellung

** Nicht ausgewiesen: Position Gemeinnützige Einrichtungen 15 Tsd. €, ab 2009 in den Positionen Energieeffizientes Sanieren, Erneuerbare Energien beinhaltet.

Das CO₂-Minderungsprogramm ein Teil der Umwelt-Kampagne



- Das Förderprogramm wird jährlich durch einen Presstetermin, Publikation in *Meine N-ERGIE*, *N-ERGIE Partner*, Anzeigen in der lokalen Presse, die Vergabe von Flyern / Broschüren während Messen sowie via Internet der Öffentlichkeit bekannt gegeben.
- Es besteht eine Kooperationsvereinbarung mit dem TeVi Markt.
- Marktpartner erfahren in einer der vier Marktpartner-Veranstaltungen Näheres über das CO₂-Minderungsprogramm.

Anzeige

Senken Sie Ihre Energiekosten

Beratung, Vorträge und Ausstellung zur Solarthermie im N-ERGIE Centrum

Im N-ERGIE Centrum am Plärrer dreht sich derzeit alles um die Sonne – genauer gesagt: um die Wärme, die aus der Sonnenenergie gewonnen und zum Heizen bzw. zur Warmwasserbereitung genutzt werden kann. Dieses Solarthermie genannte Verfahren ist äußerst energieeffizient und damit eine kostengünstige wie auch klimaschonende Möglichkeit, den Wärmeenergiebedarf von Gebäuden zu decken. Neubauten lassen sich sogar vollständig durch Solarthermie beheizen und mit Warmwasser versorgen. Bei bestehenden Gebäuden wird Solarthermie unterstützend eingesetzt. Dort deckt sie immerhin noch einen Großteil des Wärmebedarfs. Die N-ERGIE bezuschusst ihre Kunden dabei mit bis zu 1.200 Euro aus ihrem CO₂-Minderungsprogramm.

Wer sich für Solarthermie interessiert, bekommt bei der N-ERGIE persönliche Beratung und umfangreiche Informationen zum Thema:

- Vom 9. bis 11. Februar jeweils um 18:30 Uhr läuft im N-ERGIE Centrum am Plärrer eine Vortragsreihe. Dabei informieren Experten der N-ERGIE und aus dem solid Solarenergie Informations- und Demonstrationszentrum gemeinsam mit Fachleuten der Firma Schüco International GmbH, wie thermische Solaranlagen funktionieren. Die Besucher erfahren, wie wirtschaftlich solche Anlagen sind und welche Fördermöglichkeiten Bund und N-ERGIE bieten. Außerdem stellen die Referenten solarthermische Systemlösungen vor. Im Anschluss an die Vorträge beantworten die Referenten Fragen der Besucher. Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenlos.
- Noch bis zum 26. Februar zeigt eine Ausstellung im N-ERGIE Centrum alle Anwendungsbereiche der Solarthermie, wichtige Anlagen-Komponenten wie verschiedene Kollektoren und Wärmespeicher sowie Aufbau und Montage. 16 Ausstellungstafeln vermitteln dem Besucher einen Eindruck von den Möglichkeiten thermischer Solaranlagen. Ergänzend dazu stellen Exponate verschiedener Hersteller den Bezug zur praktischen Anwendung her. Potenzielle Anwender können sich so mit Technik und Platzbedarf einer Anlage vertraut machen. Der Eintritt zur Ausstellung ist ebenfalls kostenlos. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr.

**Auch Sie können sparen.
Die N-ERGIE hilft dabei.**



Vorträge zur Solarthermie im N-ERGIE Centrum 9. bis 11. Februar, jeweils 18.30 Uhr

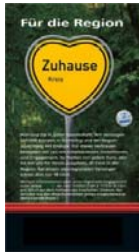
Weitere Infos und Energiepartipps unter: www.n-ergie.de
Persönliche Beratung zu Energiefragen im N-ERGIE Centrum, Südliche Fürther Straße 14 in Nürnberg.
Sie erreichen uns auch telefonisch unter 0180 2 111444* oder per E-Mail: energieberatung@n-ergie.de

* 6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Bei Anrufen aus den Mobilfunknetzen gelten möglicherweise abweichende Preise.

N-ERGIE
Spürbar näher.

N-ERGIE Kampagnen

Ortsschild



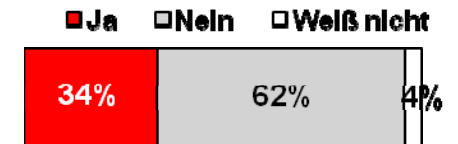
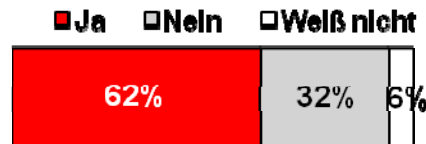
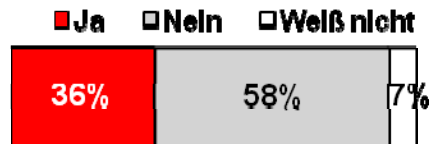
Umweltherz



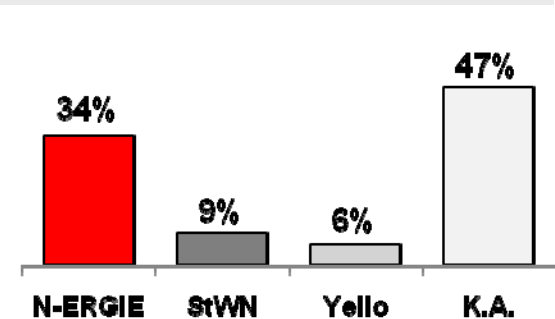
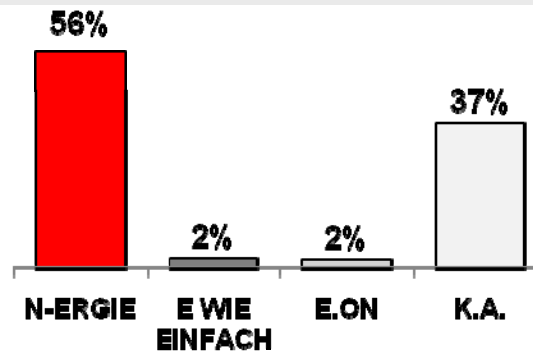
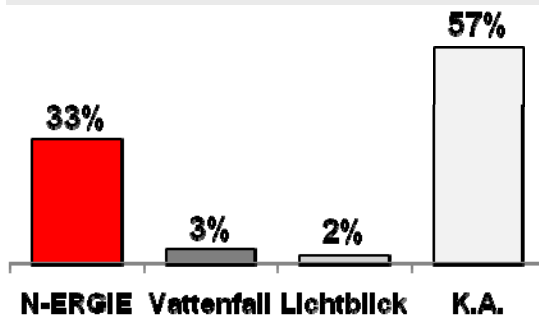
Stromherz



Bekanntheit



Zuordnung



Frage 62: „Bitte sagen Sie mir, ob Sie diese Anzeige schon einmal gesehen haben?“

Frage 63: „Welche dieser Marken wurde beworben?“

Basis: Gesamt

AGENDA

1. Ein Förderprogramm mit Brückenschlag zum kommunalen Klimaschutz



**2. CO₂-Minderungsprogramm 2011: Förderposition im Detail
(Auswahl)**



- Förderung von reinen **Wohngebäuden** (Fertigstellung der Gebäude bis Ende 1986)
- **Von vier möglichen Dämmmaßnahmen** (Außenwände, Dach, Kellerdecke und Fenster) müssen **mindestens zwei** durchgeführt werden.
- Die **Mindestanforderung** an Wärmeleitfähigkeit und Dämmstoffdicke bzw. Fenstermodernisierung ist in der Broschüre definiert.
- Der Kauf des Materials als auch die Baumaßnahme darf erst **nach der schriftlichen Bewilligung** der Förderung erfolgen. Die Maßnahme muss spätestens **8 Monate** danach abgeschlossen sein.
- Förderung gestaffelt nach Anzahl der Wohneinheiten (jeweils 1.000 € pro WE; max. 8 WE), beginnend mit der ersten WE mit 1.000 € **bis 8.000 €**.



- Bei ausschließlicher Dämmung der **obersten Geschößdecke und Keller** erhalten Sie für die erste Wohneinheit 750€, für jede weitere Wohneinheit 500 €; **max. 4.250 €** bei 8 WE)
 - **Sonderbonus** in Höhe von 500 € bei Einbau einer zentralen **Lüftungsanlage** mit Wärmerückgewinnung.
 - Nichtwohngebäude, die zu **gemeinnützigen Zwecken** genutzt werden erhalten eine einmalige Zahlung in Höhe von 2.000 €.
- Diese Förderposition kann mit der Position Heizungsumstellung kombiniert werden.

- Förderung von reinen Wohngebäuden sowie Nichtwohngebäuden, die für gemeinnützige Zwecke genutzt werden.
- Gefördert wird die Heizungsumstellung auf **Erdgas-Brennwerttechnik** (mit Brennstoffwechsel) und die Umstellung auf **Fernwärme**. 
- Kombinierte Anlagen (Gasbrennwerttechnik/ Mikro-KWK) werden ausschließlich in der Förderposition Erstellung von Blockheizkraftwerken berücksichtigt.
- Feste Beträge **Erdgas-Brennwerttechnik**:
 - 400 €** (Umstellung Zentralheizung)
 - 800 €** (Umstellung von Einzelöfen)
- Förderung **Fernwärme** :
 - bis 40 kW: 1.000 €
 - bis 100 kW: 1.250 €
 - bis 200 kW: 1.500 €
 - ab 201 kW: 2.000 €

(einmalig, pauschal pro Einzelanschluss)
- Diese Förderposition kann mit der Pos. Gebäudedämmung kombiniert werden.

- Gefördert werden (im Neubau, sowie im Gebäudebestand)
 - der Einbau
 - bzw. die Umstellung von Nachtspeicher, Kohle, Koks od. Öl auf effiziente Elektro- Wärmepumpenanlagen zur Raumheizung mit einer entsprechend **mindestens erforderlichen Leistungszahl**, in Abhängigkeit vom Wärmepumpentyp:
 - d. h. beim Einbau einer
 - Luft- Wasser - Wärmepumpe: **LZ ≥ 3,1**
 - Sole – Wasser - Wärmepumpe: **LZ ≥ 4,3**
 - Wasser – Wasser - Wärmepumpe: **LZ ≥ 5,1**

Alle Leistungszahlen gemäß **DIN EN 14511**. Der Nachweis des EHPA Wärmepumpen- Gütesiegels wird als gleichwertiger Nachweis anerkannt.

- Förderpauschalen:
 - Stromgutschrift über 5.000 kWh (bei Erreichung von LZ \geq 4,3)
 - Stromgutschrift über 2.500 kWh (bei Erreichung von LZ \geq 3,1)
 - Kopplung an PURNATUR, d.h. in Höhe der gutgeschriebenen Menge wird Ökostrom erzeugt sowie 1 ct/kWh für innovative Umweltprojekte bereitgestellt.

- Die Heizungsumstellung muss spätestens innerhalb der folgenden Fristen abgeschlossen sein: bei Umstellung auf
 - Erdgas- Brennwerttechnik: **6 Monate**
 - Wärmepumpenbetrieb (Gebäudebestand): **6 Monate**
 - Wärmepumpenbetrieb (Neubau): **12 Monate**
 - Fernwärme: **18 Monate**

..... nach Bewilligung der Förderung

- Förderung gilt für
 - Neuinstallationen von Solarkollektoranlagen für die Warmwasserbereitung oder Raumheizung
 - Solarkollektoren für die kombinierte Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung, für die Bereitstellung von Prozesswärme und zur solaren Kühlung
 - Anlagen **ab einer Kollektorfläche von 5 m²**
in bestehenden Gebäuden (Fertigstellung vor dem 31.12.2008)
- Der Kauf des Materials als auch die Baumaßnahme darf erst nach der schriftlichen Bewilligung der Förderung erfolgen. Die Maßnahme muss spätestens **6 Monate** nach Bewilligung abgeschlossen sein.
- Förderung von Solarkollektoranlagen beträgt pro angefangenem m² : **30 €**
Förderhöchstgrenze: max. 40 m² (**max. 1.200 €**).



- Wir fördern den **Neukauf von Elektrofahrzeugen** (PKW) sowie Elektromotorroller (zweirädrig, mindestens Versicherungskennzeichen)
 - **Elektro-Pkw** werden mit 2.000 kWh bezuschusst. PURNATUR-Kunden erhalten einen Sonderbonus von 1.000 kWh.
 - **Elektro-Motorroller** werden mit 500 kWh gefördert. PURNATUR-Kunden erhalten einen Sonderzuschuss von 250 kWh.
- Kopplung an PURNATUR, d.h. gutgeschriebene Strommenge wird regenerativ erzeugt; zusätzlich fließen 1 ct/kWh in innovative Umweltprojekte.





- Förderung des Neukaufs (Ersatzbeschaffung)
 - von **Geschirrspülmaschinen** der Energieeffizienzklasse „A“
 - von **Waschvollautomaten**, die 10% effizienter als Klasse „A“
 - von **Kühl- und Gefriergeräte** mit der Energieeffizienzklasse „A+/A++“
 - des Austauschs von **Strom- gegen Gasherd**
 - des Austauschs alter Heizungsumwälzpumpen gegen **Heizungsumwälzpumpen** der Klasse „A“
 - von **Wärmepumpentrocknern**
- Pro Haushalt und Jahr kann nur eines der Gerätearten Geschirrspülmaschine, Kühl-/Gefriergerät oder Waschvollautomat bezuschusst werden.
- Kunde erhält von der N-ERGIE eine Stromgutschrift in Höhe von 200 kWh
- Kopplung an PURNATUR, d.h. in Höhe der gutgeschriebenen Menge wird Ökostrom erzeugt; zusätzlich fließen 1 ct/kWh in innovative Umweltprojekte.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!